

## Arbeiten im Obstbau

### Guter Zeitpunkt für die Formierung

Für die Formierung von Jungbäumen und die Höhenbegrenzung von Ertragsanlagen ist jetzt ein guter Zeitpunkt. Bei Jungbäumen sollten nun überzählige Konkurrenztriebe weggerissen werden. Bei Bäumen im Ertragsalter, die ein starkes Kopfwachstum aufweisen und bald die Firsthöhe erreichen, hat sich das Umbiegen der Mitte bewährt. Wichtig ist beim sogenannten Solaxe-System, dass der Mitteltrieb in einem möglichst grossen Radius (je nach Firsthöhe) ab 2 bis 2.5 m allmählich umgebogen und dann an einen zusätzlich eingezogenen Draht in 2.5 bis 3.0 m Höhe angeheftet wird. Wird der Mitteltrieb zu abrupt abgelenkt, können an dieser Stelle starke Scheiteltriebe entstehen. Konkurrenztriebe in diesem Bereich des Baums müssen konsequent weggerissen werden, um Überbauung zu verhindern.

### Handauspflücken bei Äpfeln ist für eine Qualitätsproduktion wichtig

Der Fruchtansatz ist bei den meisten Sorten gut bis sehr gut. Das Auspflücken von Hand ist für einen hohen Anteil an Qualitätsfrüchten bei den meisten Sorten notwendig. Wer viel von Hand ausdünnen muss, sollte so rasch wie möglich eine Grobausdünnung durchführen (bei den Frühsorten beginnen).



Hagelnetz gefüllt mit Hagelkörnern nach einem kurzen, aber heftigen Gewitter am Dienstag, 3. Mai 2016 in Wädenswil.

### Feuerbrandkontrolle bleibt wichtig

Aufgrund der Witterung in der 19. Kalenderwoche (9. bis 15. Mai) kann trotz Präventivmassnahmen wie Entfernen aller Blüten bei Jungbäumen oder Einsatz eines Feuerbrand-Pflanzenschutzmittels eine Feuerbrandinfektion entstanden sein. Allfälliger Befall ist jetzt sichtbar. Bitte die Anordnungen der Fachstellen in Ihrem Kanton befolgen!

Die Kontrolle in der Obstanlage oder in der Umgebung ist und bleibt wichtig. Es ist entscheidend, Pflanzen mit Feuerbrand auch ausserhalb der Obstanlage zu finden und zu eliminieren. Eine zeitaufwendige Kontrolle bleibt den Obstbauern leider nicht erspart.

### Zwetschgen ausdünnen

Überbehängene Zwetschgenbäume müssen in jedem Fall gut ausgedünnt werden. Bei den Zwetschgen spricht man von Anzahl Früchten oder von kg/Früchten pro Laufmeter Trieb. Nach der Ausdünnung sollen zirka 1.3 kg Früchte pro Laufmeter Triebe verbleiben. Die Verteilung innerhalb des Triebes ist nicht so wichtig (Ausnahme Tophit Plus). Diese Erkenntnis vereinfacht die Ausdünnung und erhöht die Arbeitsleistung. Je Laufmeter Trieb ertragen:

Zwetschgensorte	Früchte (zirka)
Cacaks Schöne	30 – 35
Cacaks Fruchtbar	32 – 37
Tegera	33 – 37
Toptaste	33 – 35
Jojo	22 – 26
Elena	40
Tophit plus	15 – 20
Fellenberg	40

Es liegt in der Natur der Zwetschgen, dass im Gipfelbereich und bei aufwärts strebenden Trieben die gehaltvolleren Früchte wachsen. Im Bauminnern sind die Bäume stärker auszdünnen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Zwetschgen möglichst früh ausgedünnt werden sollen. Eine zu späte Ausdünnung Ende Juli oder sogar erst im August bringt auch bei späten Sorten wie Elena, Tophit plus, Jojo usw. keinen Vorteil für die Aromaentwicklung mehr. Die Früchte werden zwar noch etwas grösser, der Geschmack bleibt aber fade.

MATTHIAS SCHMID, AGROSCOPE ■